
ENKIDU

MIOVSKI GROUP

undefined

Glossar

- Schmerzpunkt** Eine eigenständige, evidenzgestützte operative Herausforderung — Technologielücke, Prozessineffizienz, Personalengpass oder Informationsdefizit — aus den Interviews. Der Rahmen identifiziert 68.
- Direktion** Eine Organisationseinheit von ECCC, die Schmerz erfährt und zur Leistungserbringung beiträgt. Der Rahmen umfasst 71 Direktionen in 13 Zweigen.
- Geschäftsfähigkeit** Die departementale Fähigkeit, ein Ergebnis zu liefern, aus ECCC's Fähigkeitsmodell — 60 Fähigkeiten unter 12 Gruppen, davon 48 operativ (Blätter).
- Bewertungskriterium** Eine von 23 standardisierten Reifedimensionen, geordnet in vier Säulen — Information, Technologie, Personal und Prozess.
- Rubrik-4** Die deterministische Schweregrad-Skala 1-4 (Gering, Mittel, Hoch, Kritisch), einheitlich angewandt, mit 0 für "keine Beziehung".
- Schweregrad / Wirkung** Schweregrad: wie stark ein Schmerzpunkt eine Direktion betrifft (Heatmap). Wirkung: wie stark er ein Kriterium verschlechtert (Wirkungsbewertung).
- Gewicht (Lieferbeteiligung)** Der Wert 0-4 dafür, wie stark eine Direktion zur Lieferung einer Fähigkeit beiträgt.
- Last** Zwischenwert: die kumulierte Schweregrad x Wirkung, die eine Direktion auf einem Kriterium trägt.
- Lieferisiko (BC)** Das Endergebnis: ein normalisierter 0-4,0-Wert, wie stark die Lieferung jeder Fähigkeit auf jedem Kriterium gefährdet ist.
- Cohens Kappa (kappa)** Ein Maß der Inter-Rater-Zuverlässigkeit, hier zur Validierung, dass die beiden unabhängigen Läufe über den Zufall hinaus übereinstimmen.
- Unabhängige Läufe (R1, R2)** Zwei getrennte Bewertungsdurchgänge über dieselbe Evidenz, der zweite ohne Bezug auf den ersten — Basis der Zuverlässigkeitsanalyse.

Zusammenfassung

Die digitale Roadmap von ECCC beruht auf einem strengen, evidenzbasierten analytischen Rahmen, der die qualitativen Erkenntnisse aus rund 200 Interviews in quantifizierte, umsetzbare Intelligenz übersetzt. Dieses Dokument beschreibt die vier zentralen Assets, erklärt ihre Entwicklung, ihren Inhalt und Wert und bildet die relationale Architektur ab, durch die sie zusammen die Bewertung des Lieferrisikos der Geschäftsfähigkeiten erzeugen.

Zusammen bilden die vier Assets eine geschlossene analytische Kette: von der Roh-Evidenz der Interviews über Identifikation und Bewertung der Schmerzpunkte zur Last jeder Direktion, zu ihrer Ausbreitung in die Fähigkeitskriterien und schließlich zum quantifizierten Lieferisiko. Die prägende Disziplin: Jeder Wert führt auf konkrete Interview-Evidenz zurück, und jeder Ableitungsschritt ist explizit, reproduzierbar und belastbar.

■ Von rund 200 Gesprächen zu einem belastbaren Risikowert für jede Fähigkeit auf jeder Dimension – mit einer lückenlosen Audit-Spur vom Wert zurück zur

1. Einführung

Die digitale Roadmap von ECCC ist auf einem strengen, evidenzbasierten Rahmen gegründet, der die qualitativen Erkenntnisse aus rund 200 Interviews in quantifizierte Intelligenz übersetzt. Er beschreibt die vier zentralen Assets und die komplexe relationale Architektur, durch die sie die Bewertung des Lieferrisikos erzeugen — eine geschlossene Kette von der Roh-Evidenz zum quantifizierten Risiko.

2. Die vier zentralen Daten-Assets

Der Rahmen umfasst vier vernetzte Datensätze, jeder mit eigenem Zweck und Beitrag zum Ganzen.

2.1 Rubrik-4-Heatmap der Schmerzpunkte

Was es ist

Die grundlegende Evidenzschicht. Eine Matrix, die 68 Schmerzpunkte 71 ECCC-Direktionen (in 13 Zweigen) zuordnet und den Schweregrad bewertet, mit dem jeder Punkt jede Direktion betrifft (Skala 1-4).

Entwicklung

KI-gestützte deterministische Analyse von rund 200 halbstrukturierten Interviews. Es wurden 68 eigenständige Schmerzpunkte identifiziert, dann jedes Interview nach Direktion und Schweregrad bewertet (1 Gering bis 4 Kritisch). Zwei unabhängige Läufe (R1, R2); ein Cohens Kappa (ungewichtet) von 0,84 ("nahezu perfekt"), quadratisch gewichtet 0,93.

Inhalt und Wert

4.828 Zellen (68 x 71); jede Nicht-Null-Zelle ist eine evidenzgestützte Beziehung, mit R1/R2-Begründungsblättern für vollständige Nachvollziehbarkeit. Beantwortet: "Welche Direktionen sind von welchen Herausforderungen betroffen, und wie stark?" Primäreingabe der Empfehlungsmaschine und der nachgelagerten Risikoberechnung.

2.2 Wirkungsbewertung der Schmerzpunkte

Was es ist

Eine Matrix, die die 68 Schmerzpunkte 23 Kriterien in vier Säulen zuordnet: Information (5), Technologie (6), Personal (6), Prozess (6). Sie quantifiziert die negative Wirkung jedes Punkts auf jedes Kriterium (1-4).

Entwicklung

Jeder Punkt wurde gegen die 23 Kriterien analysiert (1 Gering bis 4 Show-Stopper). Zwei Läufe: R1 fand 398 Wirkungsbeziehungen, R2 fand 366. Cohens Kappa "nahezu perfekt" (0,858 gesamt, 0,931 binär). Jede Beziehung trägt eine detaillierte Begründung.

Die 23 Kriterien nach Säule

Information	Datenqualität und -genauigkeit, Datenintegration und -zugänglichkeit, Analytik, Informationsgovernance, Wissensmanagement.
Technologie	Systeme und Anwendungen, Infrastruktur und Plattformen, Automatisierung und KI/ML, Integrationsarchitektur, Innovation und Modernisierung, Cybersicherheit und Resilienz.
Personal	Talent und Kompetenzen, Kapazität und Auslastung, Schulung, Struktur und Rollen, Finanzierung, Lieferantenökosystem.
Prozess	Standardisierung und Dokumentation, Effizienz, Qualitätsmanagement, Workflow-Automatisierung, Compliance und Risikomanagement, Zusammenarbeit und Übergaben.

Wert

Beantwortet: "Wie wirkt sich jeder Schmerzpunkt auf die Fähigkeitsreife aus?" Die entscheidende Brücke zwischen qualitativen Punkten und quantitativer Risikobewertung.

2.3 Fähigkeitsgewichte der Direktionen

Was es ist

Eine Matrix, die die 60 Geschäftsfähigkeiten (unter 12 Gruppen) den 71 Direktionen zuordnet und die Beteiligung jeder Direktion an der Lieferung jeder Fähigkeit bewertet (0-4).

Entwicklung und Inhalt

Die Taxonomie leitet sich aus Mandat und Struktur von ECCC ab; die Beteiligung reicht von 0 (keine) bis 4 (primärer Liefereigentümer). Typisch 3-8 Direktionen je Fähigkeit, 1-2 hauptsächlich verantwortlich. 48 der 60 Fähigkeiten sind operativ (Blätter).

Wert

Beantwortet: "Wer liefert was?" Die strukturelle Brücke zwischen Einheiten (die Schmerz erfahren) und Fähigkeiten (die liefern müssen). Ohne sie ließe sich Schmerz nicht in Fähigkeitsrisiko übersetzen.

2.4 Lieferrisiko der Geschäftsfähigkeiten

Was es ist

Das Endergebnis. Es ordnet die 48 operativen Fähigkeiten den 23 Kriterien zu und erzeugt je Kriterium einen Risikowert (0-4,0).

Entwicklung und Inhalt

Algorithmisch aus den drei vorherigen Assets abgeleitet mit einer quadratisch gewichteten Aggregationsformel (Abschnitt 3). 1.104 Zellen (48 x 23): 399 gering, 341 mittel, 165 hoch, 87 kritisch, 112 bei null.

Wert

Beantwortet: "Wie hoch ist das Risiko, jede Fähigkeit auf jeder Dimension zu liefern, angesichts der aktuellen Schmerzlage?" Direkte Eingabe für Roadmap-Priorisierung und Ressourcenzuteilung.

3. Relationale Architektur und Ableitung des Lieferrisikos

Die vier Assets bilden eine gerichtete analytische Kette, in der jedes auf seinen Vorgängern aufbaut. Diese Beziehungen zu verstehen ist wesentlich, um die Endwerte zu interpretieren und ihnen zu vertrauen.

3.1 Die Drei-Beziehungs-Kette

Beziehung 1 — Schweregrad (Heatmap)

"Welche Punkte betreffen welche Direktionen, und wie stark?" Eine Direktion kann von 15-40 Punkten betroffen sein — ein eigenes Schmerzprofil.

Beziehung 2 — Wirkung (Bewertung)

"Wie verschlechtert jeder Punkt jedes Kriterium?" Ein Punkt kann 4-8 Kriterien betreffen — ein eigenes Wirkungsprofil.

Beziehung 3 — Beteiligung (Gewichte)

"Welche Direktionen liefern jede Fähigkeit, und in welchem Grad?" 3-8 beteiligte Direktionen je Fähigkeit — ein eigenes Lieferprofil.

3.2 Wie sich die drei Beziehungen verbinden

Stufe 1 — Last je Kriterium

Für jede Direktion werden die Beziehungen 1 und 2 zu einem Lastwert je Kriterium kombiniert:

$$\text{Last}(d, k) = \sum [\text{Schweregrad}(d, pp) \times \text{Wirkung}(pp, k)]$$

Die Summe läuft über alle Punkte (pp), die Direktion d betreffen und Kriterium k beeinflussen. Beispiel: "Alt-Infrastruktur" bei Schweregrad 4, die "Infrastruktur und Plattformen" bei Wirkung 4 beeinflusst, trägt $4 \times 4 = 16$ bei.

Stufe 2 — Risiko mit quadratischer Gewichtung

Die Lasten werden über Beziehung 3 auf Fähigkeitsebene aggregiert:

$$\text{Risiko}(cap, k) = \frac{\sum_d [w_d^2 \times \text{Last}(d, k)]}{\sum_d [w_d^2]}$$

wobei w_d das Beteiligungsgewicht der Direktion d ist. Die quadratische Gewichtung stellt sicher, dass Direktionen mit höherer Lieferverantwortung überproportional zum Risikoprofil beitragen.

3.3 Warum quadratische Gewichtung

Die Wahl des Quadratischen (w^2) statt des Linearen (w) ist bewusst. Linear trägt Gewicht 4 das Doppelte von Gewicht 2 bei; quadratisch das Vierfache (16 gegen 4). Eine primäre Direktion (Gewicht 4) mit Unterstützung (Gewicht 2): ihr Beitrag ist $16/(16+4) = 80\%$ des Gesamten, gegenüber 67 % linear. Das Quadratische erfasst die Risikokonzentration besser.

3.4 Normalisierung

Die Rohwerte (0 bis etwa 116) werden auf die 0-4-Skala normalisiert, mit dem 95. Perzentil der Nicht-Null-Werte als Obergrenze: ein Wert am 95. Perzentil oder darüber ergibt 4,0; niedrigere

werden proportional skaliert. Das 95. Perzentil (statt des absoluten Maximums) verhindert, dass wenige Ausreißer die Skala stauchen. Rundung auf eine Dezimalstelle.

4. Analytischer Datenfluss

Rund 200 Interviews werden durch KI-gestützte deterministische Analyse, Rubrik-4-Bewertung und zwei unabhängige Läufe verarbeitet, um die Heatmap (68 x 71) zu erzeugen. Diese speist zwei parallele Assets: die Wirkungen (68 x 23) und die Gewichte (48 x 71). Die drei verbinden sich durch quadratische Aggregation —

■
$$\text{Risiko}(\text{cap}, k) = \text{sum} [w^2 \times \text{sum}(\text{schweregrad} \times \text{wirkung})] / \text{sum } w^2$$

— zur terminalen Lieferrisiko-Matrix (48 x 23, normalisierte 0-4,0-Werte).

5. Validierung und methodische Strenge

Unabhängige Läufe

Heatmap und Wirkungsbewertung wurden zweimal durchgeführt, der zweite Lauf ohne Bezug auf den ersten.

Validierung durch Cohens Kappa

Heatmap kappa = 0,84; Wirkungen kappa = 0,858. Beide übertreffen die Schwelle kappa $\geq$ 0,61, die in der angewandten Forschung als akzeptabel gilt, deutlich.

Nachvollziehbarkeit der Begründungen

Jeder Nicht-Null-Wert trägt eine schriftliche Begründung, die auf konkrete Interview-Evidenz zurückführt — eine lückenlose Audit-Spur.

Evidenzbasierte Bewertung und Normalisierung

Die deterministische Rubrik-4 beschränkt die Bewertung auf evidenzgestützte Urteile; die 95.-Perzentil-Normalisierung verhindert Verzerrung durch Ausreißer. Die quadratische Gewichtung wurde gegen lineare Alternativen validiert.

6. Interpretation der Risikowerte

3,1 - 4,0 · Show-Stopper

Lieferung auf dieser Dimension grundlegend beeinträchtigt. Erfordert dringende, strukturelle Intervention.

2,1 - 3,0 · Hohes Risiko

Erhebliche Last durch stark beteiligte Direktionen. Die Fähigkeit arbeitet weit unter ihrem Potenzial. Kurzfristige Behebung empfohlen.

1,1 - 2,0 · Mittleres Risiko

Mäßige Last erzeugt Reibung; Betrieb läuft mit Ineffizienzen oder Umgehungen weiter. Mittelfristige Verbesserung angezeigt.

0,1 - 1,0 · Geringes Risiko

Geringe Last, begrenzte Wirkung. Das Kriterium ist weitgehend funktionsfähig. Beobachten und bei Gelegenheit angehen.

0,0 · Kein Risiko

Kein identifizierter Punkt beeinflusst dieses Kriterium für die beteiligten Direktionen, oder keine Direktion mit bewertetem Schmerz ist beteiligt.

Ein hoher Wert für eine Fähigkeit auf einem Kriterium bedeutet nicht, dass das Kriterium global problematisch ist — es ist die besondere Kombination von Direktionen, die Lasten dorthin konvergieren lässt. Verschiedene Fähigkeiten können auf demselben Kriterium unterschiedliche Profile zeigen.

7. Strategische Anwendung

Fähigkeitsgetriebene Priorisierung

Behebung nach den Punkten priorisieren, die das größte Risiko für die kritischsten Fähigkeiten schaffen — nicht nur nach Häufigkeit oder Schweregrad.

Gezielte Investition

Die Kriteriengranularität zeigt, ob das Risiko in Technologie, Personal, Prozess oder Information konzentriert ist — und leitet die Art der Intervention.

Direktionsübergreifende Diagnose

Die relationale Kette zeigt, wenn mehrere Direktionen, die sich eine Fähigkeit teilen, unterschiedliche Punkte einbringen, die sich aufaddieren — und koordinierte statt isolierte Behebung erfordern.

Reifeprojektion und Rechenschaft

Werden Punkte behoben, kann das Modell neu ausgeführt werden, um die Veränderung der Werte zu projizieren; die Direktions-Fähigkeits-Zuordnung schafft klare Verantwortung für das Risiko.

ENDE DES DOKUMENTS